

Jahresbericht.

2022.
2023.

 Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg

New
Work.



Bild v.l.n.r.: Dirk Köhler, Jan Dammann, Thorsten Pils



Nach fast 25 Jahren übergibt Vorstand Dirk Köhler den Vorsitz an Jan Dammann. Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Thorsten Pils steht Jan Dammann ab dem 1. Juli 2023 an der Spitze der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg. „Dirk Köhler steuerte unsere Sparkasse fast 25 Jahre lang erfolgreich durch herausfordernde Zeiten – durch Zinstief, Finanz- und Coronakrise. Dafür danken wir ihm sehr herzlich und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt als Privatier alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und beste Gesundheit.“

Jan Dammann (Vorsitzender des Vorstandes) und Thorsten Pils (Mitglied des Vorstandes)

Kennziffern.

Kennziffern (in Mio. Euro)	2022	2021
Bilanzsumme	2.751,1	2.644,6
Spareinlagen	660,1	675,8
Gesamteinlagen	2.287,4	2.160,9
Kreditvolumen	1.680,7	1.511,1
Jahresüberschuss	2,3	2,0
Sicherheitsrücklage nach Feststellung Jahresabschluss	169,5	167,6

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor unserem Land liegt der größte Transformationsprozess in der Geschichte der Bundesrepublik. Und das nicht erst seit Coronakrise und Ukrainekrieg. Sie wirken lediglich als Beschleuniger diverser Veränderungen, die nicht nur gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Bereiche betreffen, sondern auch die Art, wie wir in der Zukunft arbeiten werden – wo, wann und warum.

Unter dem Einfluss von Digitalisierung, Klimawandel und Sinnfragen der jungen Generation wandelt sich die Arbeitswelt. Konkurrenzkampf und Präsenzzeiten verlieren zunehmend an Bedeutung. Karriere und Erfolg werden neu gedacht. Trendforscher sehen hier sogenannte New-Work-Modelle auf dem Vormarsch, die mehr Flexibilität, Sinnhaftigkeit, Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben versprechen.

Her mit dem schönen Leben? Natürlich möchte es auch die junge Generation „gut haben“. Doch sie versteht darunter etwas völlig anderes als noch ihre Eltern. Das haben fortschrittliche Unternehmen längst verstanden und stellen sich immer mehr darauf ein. Und auch wir haben uns bereits auf den Weg gemacht. Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Benefits im Job, Diversity, nachhaltiges Büro oder Potenzialentfaltung sind für uns kein Neuland. Und doch ist uns klar, dass es künftig noch viel für uns zu tun gibt.

Wie unsere Arbeitswelt von morgen aussehen könnte, ist ein Thema, das auch dem künftigen Vorstand Jan Dammann (Vorsitzender des Vorstandes ab 1. Juli 2023) und Thorsten Pils (Mitglied des Vorstandes) sehr am Herzen liegt. Denn gerade auch in Zukunft geht es darum, junge Talente für unser Haus zu gewinnen und zu halten. Doch die Nachwuchskräfte von morgen haben deutlich andere Vorstellungen davon, wie sie leben und arbeiten möchten, als noch die Baby-boomer oder nachfolgende Generationen.

Trendforscher sprechen von den Generationen Y oder Z. Und schaut man einmal in die Dossiers der Experten, wird eines schnell klar: Die neuen Generationen „ticken völlig anders“. Sie zu verstehen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen, und gleichzeitig die Anforderungen der Kund(inn)en zu erfüllen, wird ein Spagat, der die gesamte Wirtschaft in Zukunft noch stark beschäftigen wird. Darum widmen wir unseren diesjährigen Jahresbericht diesem aktuellen Thema.

Wir danken Ihnen sehr für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
Der Vorstand

Dirk Köhler
Vorsitzender des Vorstandes
(bis 30. Juni 2023)

Jan Dammann
Vorsitzender des Vorstandes
(ab 1. Juli 2023)

Thorsten Pils
Mitglied des Vorstandes

Arbeits-Zeitenwende.

New Work.

Work.



Gleitzeit, Teilzeit, Elternzeit oder Auszeit? Die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben gewinnt zunehmend an Bedeutung. Vor allem, wenn es darum geht, junge Talente zu gewinnen und zu halten. Denn die Jungen wollen jetzt leben, sich verwirklichen, etwas Sinnvolles tun, evtl. eine Familie gründen. Da haben Arbeitgeber gute Karten, die all das auch ermöglichen.



„Mit bestandener Ausbildung eröffnen sich interessante Job-Perspektiven. Ich habe mich entschieden, bei meiner Sparkasse zu bleiben. Die vielen Möglichkeiten, Arbeitszeiten und Karrierechancen an meine Lebensumstände anzupassen, sind mir besonders wichtig.“

Amelie Schmidt, Privatkundenberaterin in Uelzen

Der Traum vom guten Leben, das Versprechen vom steigenden Wohlstand. Das beflügelte ganze Generationen von Arbeitnehmenden. Status, Gehalt und Firmenwagen waren wichtiger als das Privatleben. Eigene Interessen und Zeit für die Familie? Auf später vertagt. Als Rentner(in) hat man ja künftig noch genug Gelegenheit. Von dieser Idee haben sich die jungen Generationen längst verabschiedet. Sie verfolgen andere Werte.

Mehr Flexibilität.

Die Jungen blicken einem stetig steigenden Renteneintrittsalter entgegen und sehen Arbeit als erfüllenden Bestandteil ihres Lebens. Natürlich, auch sie sind leistungsorientiert, wollen erfolg-

reich sein und gut verdienen. Aber eben nicht um jeden Preis. Etwas von der Welt sehen, Zeit mit dem eigenen Kind verbringen, Hobbys haben oder sich sozial engagieren. Das soll neben einem erfüllten Berufsleben möglich sein. Wir haben das verstanden! Als Sparkasse bieten wir seit geraumer Zeit viele Möglichkeiten, flexibel zu arbeiten. Teilzeit, Gleitzeit oder individuelle Absprachen in vielen Abteilungen – wir unterstützen unsere Mitarbeiter(innen) nach Kräften dabei, ihre Arbeitszeit so zu gestalten, dass eine ausgewogene Work-Life-Balance möglich ist. Ca. 39 Prozent unserer Mitarbeiter(innen) nutzten 2022 Teilzeitmodelle wie z. B. Stundenreduzierung oder Jobsharing.

Zeit für Lebensträume.

Work-Life-Balance und „jetzt leben“ – dazu gehört es auch, persönliche Freiräume zu schaffen. Zum Beispiel, indem unsere Mitarbeiter(innen) einen Teil ihres Gehaltes in zusätzliche Urlaubstage umwandeln können. Bis zu 20 zusätzliche, unbezahlte Urlaubstage sind auf diese Weise eintauschbar.



Extrazeit, um Träume zu verwirklichen. Um zum Beispiel eine besondere Reise zu unternehmen, bei einem sozialen Projekt im Ausland zu helfen oder einfach nur mal eine Auszeit zu nehmen.

Persönliche Entwicklung.

Junge Talente sind kreativ, produktiv, flexibel und teamfähig. Sie wollen vorankommen, Erfahrungen sammeln und etwas Neues lernen. Dazu gehört es auch, sich innerbetrieblich verändern zu können.



Damit alle Mitarbeiter(innen) ihre Kompetenzen weiterentwickeln können, bieten wir vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten an. Seminare für junge Führungskräfte unterstützen dabei, Teams empathisch zu leiten, zu begleiten und zu entwickeln. Zudem fördern wir den interdisziplinären Austausch und schreiben viele Stellen zunächst intern aus.

„Mir macht mein Beruf Spaß und so freue ich mich, dass ich ihn auch als Mutter weiter ausüben kann. Die Balance zwischen Beruf und Familie gelingt mir gut, weil ich bei der Sparkasse beides optimal vereinbaren kann.“

Mara Hentschke mit Sohn Nino

Raum für die Familie.

Egal, wo man auch hinhört: Viele wünschen sich, Beruf und Familie später einmal vereinbaren zu können. Um das zu ermöglichen, tun wir eine Menge. Besonders Frauen schätzen die vielen Möglichkeiten in unserem Haus. Immerhin sind 58,6 Prozent unserer Beschäftigten Frauen.

New Work.

Jobsharing.

Zwei Mitarbeiter(innen) teilen sich einen Arbeitsplatz? Gerade für Mütter oder Väter, die gerne Teilzeit arbeiten und trotzdem einen qualifizierten Beruf ausüben möchten, ist das eine interessante Lösung.

Benefits und sich wohlfühlen im Büro?

Wertschätzung – wer sie bekommt, freut sich darüber. Und wer die Wahl hat? Entscheidet sich auch gerne für ein Unternehmen, das mehr zu bieten hat als ein gutes Gehalt. Keine Frage, Benefits sind auf dem Vormarsch. Und nicht nur bei Berufseinsteiger(innen) beliebt. Doch welche Zusatzleistungen kommen gut an?



„Mir gefällt vor allem das gute Betriebsklima. Alles ist sehr familiär. Mein liebster Benefit? Die bezuschusste Altersvorsorge. Das ist zwar nicht neu, aber nach wie vor ein sehr wichtiges Thema.“

Kathrin Breitenfeld,
Assistenz Firmenkunden

Ein sicherer Arbeitsplatz, Gehälter nach Tarifvertrag, vielseitige Jobperspektiven, eine moderne Arbeitsumgebung, Weihnachtsgeld u. v. m. Als Sparkasse sind wir in der Region ein attraktiver Arbeitgeber. Doch wenn es heißt, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, geht es uns wie allen anderen auch: Da müssen wir uns immer wieder etwas einfallen lassen. Klar, wer sich wohl und wertgeschätzt fühlt, bleibt. Doch welche Rolle spielen Benefits?

Rückzugsmöglichkeiten und Pausenräume.

Sich wohlfühlen am Arbeitsplatz – dazu gehört es auch, sich einfach mal „rausnehmen“ zu können. Kurz abzuschalten, in Ruhe etwas zu besprechen

oder in netter Gesellschaft eine Pause zu machen. Die Möglichkeit zu haben, sich Mitgebrachtes aufzuwärmen oder das „geholt“ Mittagessen in behaglicher Runde zu genießen. Hierzu gibt es in unserer Sparkasse jede Menge Raum. Überall. In jeder Filiale stehen Besprechungsräume sowie ein Pausenraum mit Herd und Mikrowelle zur Verfügung. Ein zusätzliches Plus ist die zentrale Lage unserer Filialen. Dadurch sind wir nicht nur für unsere Kundinnen und Kunden gut erreichbar, sondern auch für unsere Mitarbeiter(innen). Mittags schnell etwas im Ort erledigen, sich ein Brötchen holen oder einfach mit den Kolleg(inn)en essen gehen. Alles ist zu Fuß erreichbar.

Mehr Bewegung.

Eine Investition in die Gesundheit der Belegschaft ist auch ein beliebter Benefit. Als Sparkasse bezuschussen wir über den Anbieter Hansefit mit seinen ca. 6.000 Partnern vielfältige Fitnessmöglichkeiten. Darunter attraktive Bäder (u. a. Jod-Sole-Therme, Badue) und Studios in der Region.



Gutes Miteinander.

Zusammenhalt, gute Kommunikation und Teilhabe an der Gemeinschaft, das ist typisch für unsere Sparkasse. Ein Umfeld, in dem sich auch Berufseinsteiger(innen) schnell wohlfühlen, einbringen und vernetzen können.

Zudem bieten wir ein Dienstrad-Leasing für unsere Beschäftigten an. Diese suchen sich ihr Wunschfahrrad oder -E-Bike aus und wir schließen dann einen Leasingvertrag mit mein-dienstrad.de. Die Leasing- und Versicherungsrate wird monatlich per Gehaltsumwandlung, d. h. direkt vom Bruttogehalt der Beschäftigten, einbehalten. Das spart Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, und wir übernehmen die Kosten für die regelmäßigen Wartungen.

Tolle Rabatte über unser Einkaufsportal.

Ein Benefit, der alle Altersgruppen anspricht, ist das Einkaufsportal für Mitarbeitende der Sparkassen. Das steht unseren Beschäftigten und ihren Familien zur Verfügung. Ein großes, ständig wachsendes Markenportfolio lädt hier zum Shopping mit tollen Rabatten (bis zu 30 Prozent) ein. Mit dabei sind so namhafte Anbieter wie adidas, expert, Hyundai, Christ, Tchibo, WMF u. v. a. Profitiert wird sofort: Der Rabatt wird gleich am Ende des Bezahlvorgangs gewährt!

Let's get together.

Ein gutes Arbeitsklima – dazu tragen Meetings und Teamevents enorm bei. Kleine, in den Abteilungen selbst organisierte Events, wie zum Beispiel ein Kicker-Turnier oder Feierabendpunsch vor



Weihnachten, stärken den Zusammenhalt und das Vertrauen untereinander. Der Benefit: gemeinsam etwas Schönes erleben und dabei Freundschaften knüpfen. Das fühlt sich gut an und gibt Sicherheit.

Betriebliche Vorsorge.

Der Dauerbrenner unter den Benefits ist sicher die betriebliche Vorsorge. Wir bezuschussen sie seit vielen Jahren und doch hat sie nach wie vor nichts von ihrer Attraktivität verloren.

Im Gegenteil: Immer mehr Mitarbeiter(innen) nutzen diesen Vorteil. Selbstverständlich beraten wir auch Privat- und Firmenkund(inn)en über ihre individuellen Möglichkeiten einer betrieblichen Vorsorge.



Tschüss Büro. Hallo Büro!

New Work.

Menschenleere Büros, große Teile der Belegschaft im Homeoffice – so sah es bei vielen Firmen während der Coronakrise aus. Und? Es hat funktioniert! Doch während die einen sich darüber freuten, Zeit und Anfahrtswege zu sparen, waren die anderen froh, endlich wieder im Büro zu sein. Am Ende ist auch der Ort der Arbeit im Wandel begriffen. Und das Büro? Muss neu gedacht werden.



„Natürlich, zwei Tage Homeoffice sind toll, aber nur zu Hause zu arbeiten, kann ich mir nicht vorstellen. Da würde mir die Decke auf den Kopf fallen. Der persönliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen würde mir fehlen.“ Stephan Just, stellvertr. Leiter Compliance und Geldwäschebekämpfung

Ein lebendiges, flexibles und „heimeliges“ Büroleben. Filialen als soziale Begegnungsorte, die gleichzeitig auch konzentriertes und produktives Arbeiten ermöglichen. Für die Trendforscher ist das ein Zukunftsmodell. Für uns gelebte Sparkassenskultur. Und das nicht erst seit Corona. Doch die Facetten des Büroalltags werden auch bei uns neu gedacht und alte Gewohnheiten hinterfragt.

My Home is my Office?

Die Coronakrise hat das Arbeitsleben in Deutschland grundlegend verändert. Nicht zuletzt weil viele Menschen in der Pandemie zu Hause arbeiteten. Unternehmen und Angestellte merkten schnell: Das geht auch! Und zwar viel besser als

gedacht. Mit weitreichenden Folgen, wie das ifo Institut in einer aktuellen Studie feststellte: Die Beschäftigten möchten die Arbeit zu Hause nämlich nicht mehr missen. 26 Prozent würden sogar so weit gehen, eine neue Arbeitsstelle zu suchen, wenn ihr Arbeitgeber nur noch Präsenzarbeit anbietet. Bei 1,4 Tagen pro Woche hat sich die Homeoffice-Nutzung unter Vollzeitbeschäftigten in Deutschland nach der Krise eingependelt. Und auch in unserer Sparkasse bieten wir in vielen Abteilungen Homeoffice-Möglichkeiten an. Dabei haben unsere Mitarbeiter(innen) in einigen Bereichen die Wahl zwischen unterschiedlichen Vereinbarungen: von einem Tag pro Woche bis zum kompletten Homeoffice.

Persönlicher Austausch und spontane Kontakte.

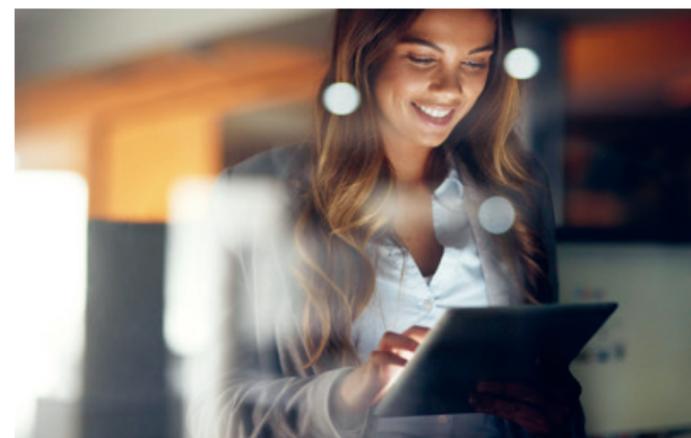
Dem Büro kommen neben dem Ort der Arbeit nun weitere wichtige Funktionen zu. Es wird zum Ort, an dem Neues entsteht, an dem Miteinander und Wir-Gefühl erlebt werden können.



Es soll Raum bieten für spontane Kontakte, Austausch, Vernetzung und gemeinsame Erlebnisse. Über moderne Technologien wird das Büro zu einem Ort, an dem reale und digitale Welt nahtlos ineinander übergehen.

Filiale – unsere Kulturmeile.

Wenn immer mehr Menschen mobil Bankgeschäfte erledigen, wozu braucht man noch die Filiale? Sie bleibt unsere wichtigste Anlaufstelle



für alle Kundengruppen. Die Filiale bietet Raum für spontane Begegnungen und persönliche Beratung in der realen Welt. Und sie kann noch mehr: Die Filiale wird von einem Ort, an dem man Finanzgeschäfte erledigt, zur Kulturmeile unserer Sparkasse. Hier werden unsere Werte sichtbar.

Hier schaffen wir Erlebnisse für Kund(inn)en, die ineinander übergehen. Wo tagsüber noch die Berater(innen) Finanzlösungen anbieten, finden abends Ausstellungen und Veranstaltungen statt.

Hybride Beratung.

Persönliche Beratung ist unseren Kund(inn)en wichtig, aber auch unser Kunden-Service-Center, die Internetfiliale, das Mobilbanking, digitale Tools und andere Angebote sind auf dem Vormarsch. Hybride Beratung lässt Kund(inn)en in Zukunft die Wahl, ob sie digital oder analog mit ihrer persönlichen Beraterin bzw. ihrem persönlichen Berater in Kontakt treten wollen. Die künftige Herausforderung liegt nun darin, aus den einzelnen On- und Offline-Welten ein durchgängiges, flexibles und auf den jeweiligen Kunden abgestimmtes Angebot zu kreieren.

Hybride
Beratung.
**Büro.
Filialen.**
Homeoffice.

Das ergibt Sinn.

Sinn-Ökonomie – glaubt man den Trendforschern, ist es das nächste „Big Thing“ nach der Informationstechnologie. Und wer sich als verantwortungsbewusstes, gemeinnütziges und nachhaltiges Unternehmen positionieren kann, erhöht damit nicht nur seine Attraktivität als Anbieter, sondern auch als Arbeitgeber.



„Wenn es darum geht, junge Menschen für eine Ausbildung in der Sparkasse zu begeistern, werden solche immateriellen Werte wie gutes Arbeitsklima, Nachhaltigkeit oder Sinnhaftigkeit immer wichtiger.“

Stefanie Herrmann,
Leiterin Personal

Wirtschafts- und gesellschaftsrelevante Werte in der Region zu fördern, auf Sinn, Ethik und Nachhaltigkeit zu setzen – all das ist für uns als Sparkasse nichts Neues. Auf diesem Fundament ist die Sparkassenidee bereits vor 200 Jahren gebaut worden.

Problemlöser für unsere Kundinnen und Kunden.

Wir nehmen unseren öffentlichen Auftrag ernst. Wir verpflichten uns, ressourcenschonend zu wirtschaften. Wir machen uns stark für eine bessere Lebensqualität in unserer Region. Wir sorgen dafür, dass Finanzwirtschaft verständlich wird, und stellen sie in den Dienst der Bürger(innen) sowie der Wirtschaft vor Ort. Dazu gehört es auch, wie wir unseren

New Work.

Job verstehen. Und zwar nicht als Anbieter von Produkten, sondern als Problemlöser und Berater in allen Geldangelegenheiten. Unsere Passion: das Leben unserer Kund(inn)en besser und einfacher zu machen. Unsere Zukunftsaufgabe? Den ökologischen und digitalen Umbau unserer Gesellschaft mit unserem Finanzwissen zu begleiten. Also jede Menge Möglichkeiten für junge Talente, Ideen einzubringen, Neues zu lernen und etwas zu bewirken.

Gutes tun mit Rückenwind vom Arbeitgeber.

Sich persönlich weiterzuentwickeln, heißt auch, sich für Dinge zu engagieren, die einem wichtig sind. Dabei ist es egal, ob es um die Zukunft des Planeten geht oder um die Freiwillige Feuerwehr. Wir sind stolz auf alle Mitarbeiter(innen), die zum Gemeinwohl in der Region beitragen. Dazu möchten wir sie ermutigen. Zum Beispiel, indem wir Freiräume für die gemeinnützige Arbeit schaffen oder das ehrenamtliche Engagement durch Sachhilfen



Work.



unterstützen. Die Sparkassen sind der größte nicht-staatliche Förderer von Sport, Kunst und Kultur in Deutschland. Und wir freuen uns auf Unterstützung.

Ausgezeichnete Zukunftsperspektiven.

Gut ausgebildet und chancenreich – wer in unserer Sparkasse einen Berufsabschluss gemacht hat, dem eröffnen sich vielfältige Zukunftsperspektiven.

„Als Auszubildende erwarten mich jeden Tag neue, spannende Aufgaben. Und nach dem bestandenen Abschluss habe ich viele Möglichkeiten, um in eine tolle Karriere zu starten.“

Alina Bunk, Auszubildende

Kreativität und Empathie.

„Das haben wir immer schon so gemacht.“ Ein Satz, der bei den Jungen nicht gut ankommt. Sie wollen verstehen, weshalb Entscheidungen getroffen wurden, und Möglichkeiten haben, sich einzubringen. Talente, die wir fördern möchten, denn Kreativität, Empathie und Lösungskompetenz sind unser tägliches Geschäft.



Ausbildung, duales Studium, Praktikum oder Traineeprogramm bieten den Einstieg in eine spannende Karriere mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten. Teamwork und respektvolle Feedbackkultur sind für uns selbstverständlich. Wir geben unser Bestes, damit junge Talente sich bei uns wohlfühlen und ihre persönlichen Stärken voll einbringen können.

IHK
bescheinigt:

Top-Ausbildung.

Die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg ist top in Sachen Ausbildung. Das bestätigt uns erneut das Qualitätssiegel „Exzellente Ausbildungsqualität“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfburg.

Gamechanger Resilienz?

Future of Work.

Krisenfest und zukunftsfähig – seit der Coronakrise wird das Thema Resilienz großgeschrieben. Doch was da vielen so leicht über die Lippen geht, ist in der Praxis oft gar nicht so einfach zu haben. Flexibilität, Nachhaltigkeit sowie hoch qualifizierte Mitarbeiter(innen), die mit großem Engagement ihrer Tätigkeit nachgehen – das alles erreicht man nicht von heute auf morgen. Im Gegenteil.



„Resilienz war schon immer Teil unseres Geschäftsmodells, auch wenn wir es vielleicht anders benannt haben. Die letzten Jahre haben bewiesen, dass es funktioniert, dass die Sparkassenidee zukunftsorientiert und krisenfest ist.“

Jan Dammann, Vorsitzender des Vorstandes (ab 1. Juli 2023)

Zinstief, Pandemie, Ukrainekrieg – Finanzdienstleister hatten es in den letzten Jahren immer wieder mit neuen Risiken und unsicheren Rahmenbedingungen zu tun. Da brauchte es mehr als ein gutes Risikomanagement und ein stabiles IT-System, um erfolgreich durch die Krisen zu manövrieren. Zum Beispiel eine agile Unternehmenskultur und gute Ideen. Denn während die aktuellen Krisen noch nicht überwunden sind, stehen bereits neue Herausforderungen auf der Agenda.

Nachhaltigkeit leben.

Fachkräftemangel und ein beschleunigter ökologischer Umbau der Gesellschaft – wie begegnet die Sparkasse den neuen Aufgaben?

Jan Dammann: „Eine Überschrift des OECD-Ministertreffens 2023 hieß: ‚Nachhaltigkeit und Resilienz gehen Hand in Hand‘. So sehen wir das auch. Wer nachhaltig wirtschaftet, ist zukunftsfähig. Wer klimafreundlich agiert, ist für Arbeitnehmer(innen) ebenso attraktiv wie für Kund(inn)en. Nachhaltige Wertschöpfungsketten sind dauerhaft stark und intakt. Darum haben wir eine Selbstverpflichtung für nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet.“

Thorsten Pils: „Dazu gehört es auch, Unternehmen, Privatpersonen sowie Kommunen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit geeigneten Finanzdienstleistungen den Rücken zu stärken. Auf diese Weise beteiligen wir uns noch stärker am ökologischen Umbau der Gesellschaft. Zum Beispiel konnten wir im letzten Jahr den Betreiber des ÖPNV, mycity, dabei unterstützen, die komplette Busflotte im Uelzener Stadtverkehr zu elektrifizieren. Die sieben Stadtbusse fahren nun mit Ökostrom. Das spart ca. 411 Tonnen CO₂ jährlich.“

Junge Talente für sich gewinnen und halten.

Städte wie Lüneburg, Hamburg oder Hannover locken mit einem Lifestyle, der junge Menschen anspricht. Da haben es die Unternehmen in der Region nicht leicht, auch für die Jungen anziehend zu bleiben. Wie positioniert sich die Sparkasse im Kampf um die jungen Talente?

Winning-Team:

„Durch Nachhaltigkeit und Klimaschutz kann es uns gelingen, Katastrophen in der Zukunft vorzubeugen und die Resilienz in der Wirtschaft und in der Gesellschaft insgesamt zu stärken.“
Dr. Franziska Brantner, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Jan Dammann: „Wir denken darüber nach, wie neue Arbeitswelten und -modelle aussehen könnten, die Mitarbeiter(innen) interessieren. Wie wir uns als Arbeitgeber noch attraktiver machen. Und das nicht nur für junge Menschen, die in den Beruf starten, sondern auch für Quereinsteiger. Wie wir es auch branchenfremden Talenten ermöglichen können, sich bei uns zu qualifizieren.“

Thorsten Pils: „Hinzu kommt, dass Berufseinsteiger bei uns im Hause schon immer eine hohe Aufmerksamkeit erfahren haben. Wir unternehmen eine Menge, damit sich junge Mitarbeiter(innen) bei uns einbringen und wohlfühlen können. Dazu gehören individuelle Förderung, ein gutes, vertrauensvolles Miteinander und eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln und mitzugestalten, zum Beispiel bei der Teilnahme an Projekten.“

Banking der Zukunft.

Technologieaffin und immer online: Die junge Generation ist mit Social Media, Apps und Co. groß geworden. Eine Leichtigkeit im Umgang mit Digitaltechnik, die Unternehmen enorm bereichert, aber auch die Messlatte für Dienstleistungen hoch setzt. Was heißt das für die Sparkasse?

Jan Dammann: „Für uns heißt das vor allem digitale Prozesse voranzutreiben. Dem Geschäft von Mensch zu Mensch eine zusätzliche Dimension zu verleihen. Hier ist die hybride Beratung ein wichtiges Thema, an dem wir gerade arbeiten.“

2023.



„Mobiles Arbeiten, Flexibilität, sich wohlfühlen am Arbeitsplatz ... Auch das sind wichtige Themen, um die Arbeitgeberattraktivität nachhaltig zu steigern.“
Thorsten Pils, Mitglied des Vorstandes

Die Möglichkeit, dass alle Kundengruppen künftig per Video-Chat mit ihren jeweils persönlichen Ansprechpartnern direkt Dinge klären oder Beratungsgespräche in Anspruch nehmen können, wird gerade pilotiert.“

Thorsten Pils: „Dies eröffnet noch mehr Flexibilität für unsere Kund(inn)en im Umgang mit ihrer Sparkasse. Und ist gleichzeitig ein weiterer Schritt in Richtung mobiles Arbeiten. Dabei müssen wir uns auch aktuell nicht verstecken, was unser digitales Angebot angeht. Allein unsere Sparkassen-App gehört zur absoluten Spitze und ist vielfach ausgezeichnet. Unter anderem wurde sie von Stiftung Warentest als beste Multibanking-Anwendung ausgezeichnet und zur Testsiegerin gekürt.“



Fit für die Zukunft.

Team- work.

Jan Dammann und Thorsten Pils bilden das neue Vorstandsduo in der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg. Jan Dammann tritt damit die Nachfolge unseres langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dirk Köhler an. Gemeinsam mit seinem Führungsteam wird der Vorstand ab dem 1. Juli 2023 die Geschäfte unserer Sparkasse in bewährter Form fortführen, weiterentwickeln und ausbauen.



Erkennen, was die Zukunft bringt? Wir wollen unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen, neue Herausforderungen angehen und unser Haus auch künftig zu nachhaltiger wirtschaftlicher Stärke weiterentwickeln.

Führungsteam mit Vision.

Von links nach rechts: Steffen Sowa, Jan Maly, Finn Lehnhardt, Achim Schikowski, Arne Köpping, Matthias Neise, Dirk Boikat, Mark Adam, Mathias Tegtmeier, Matthias Ziegeler, Stefanie Herrmann, Sebastian Kwaschnik, Jan Dammann, Thorsten Pils, Frank Kolakowsky, Wilfried Pohlmann, Philipp Kahl und Torsten Höfer.



**Ihre
Sparkasse
2022.**

Jahresbericht.

Dieser Jahresbericht enthält den Jahresabschluss der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg zum 31. Dezember 2022 ohne Anhang und vollständigen Lagebericht.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Niedersachsen hat dem vollständigen Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet neben dem Vermögen der Sparkasse der Träger nach Maßgabe des § 32 NSpG in der Fassung vom 16. Dezember 2004, zuletzt geändert am 12. November 2015.

Die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg mit Sitz in Uelzen ist eine mündelsichere, dem allgemeinen Nutzen dienende Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbandes Niedersachsen und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. in Berlin angeschlossen.

**2022.
2023.**

Wirtschaft.

Schwaches Wachstum.

Corona, Krieg und Inflation – die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft waren in 2022 alles andere als leicht. Hinzu kamen die anhaltenden Lieferengpässe und dramatisch gestiegene Energiepreise. Trotz aller Schwierigkeiten stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 Prozent.



„Den Notenbanken gab die hohe Inflation Anlass für eine abrupte geldpolitische Wende. Auch im Euro-Raum endete die Negativzinssituation. Insgesamt erhöhte die EZB das Leitzinsniveau in 2022 um 2,5 Prozentpunkte.“ Sebastian Kohrs, Berater vermögende Kunden

Anfang 2022 glaubte man, die Pandemie sei vorbei und der Aufschwung mit hohen Wachstumsraten würde einsetzen. Doch Ende Februar traf der Schock des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine die Weltwirtschaft. Neben all dem menschlichen Leid und der Zerstörung, die dieser Krieg nun schon seit über einem Jahr mit sich bringt, ist die internationale Zusammenarbeit aufs Tiefste erschüttert. Das brachte neue Anspannungen in die Lieferketten.

Erfreulich widerstandsfähig.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme als erfreulich widerstandsfähig erwiesen.

Der expansive private Konsum war letztlich der Hauptträger des gesamtwirtschaftlichen Wachstums 2022. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt konnte insgesamt um 1,9 Prozent zulegen. Das ist zwar ein deutlich geringeres Wachstum, als noch zum Jahresbeginn vorausgesagt worden war, doch angesichts der neuerlichen Krise mit dem Einschlag des Krieges hat sich die Wirtschaft Deutschlands damit gut behauptet.

Gaspreise explodierten.

Der Handel der westlichen Länder mit Russland brach weitgehend zusammen. Die verhängten Sanktionen waren und sind Teil der Antwort des Westens auf den Krieg. Während die weggefallenen Anteile am deutschen Export vom Volumen verschmerzbar waren, erwiesen sich die Energieimporte, insbesondere die Gaslieferungen, als der kritischste Faktor. Die Unternehmen und die Verbraucher(innen) passten sich mit Substituierungen und Einsparungen an. Hierbei wirkten auch die zeitweise starken Preissignale des verteuerten



Gases als Hebel. Der Preisdruck erreichte im Herbst seinen Höhepunkt. Preisbremsen, LNG-Terminals für Flüssiggas sowie der Ausbau von regenerativen Energien sollen künftig Abhilfe schaffen.

Rekordinflation in 2022.

In Deutschland verteuerten sich die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2022 nach dem entsprechenden Konzept des „Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)“ um 8,7 Prozent.



Einzelne Werte der 12-Monats-Raten verschiedener Verbraucherpreisindizes lagen im Herbst 2022 sogar über der 10-Prozent-Marke. Das sind Raten, die man in dieser Höhe im wiedervereinigten Deutschland noch nie und in Westdeutschland nur kurzzeitig in den frühen 1950er-Jahren erlebt hatte.

2022.



Diese Preissteigerungen beeinflussten die Kaufkraft. Zeitgleich stiegen die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte stark an. Sie konnten sogar fast mit der Inflation mithalten.

Privater Konsum stieg.

Die verfügbaren Einkommen erhöhten sich 2022 um beachtliche 7,2 Prozent. Dazu trugen erste spürbar beschleunigte Lohnerhöhungen ebenso bei wie die erhöhten Transfers im Rahmen der Entlastungspakete der Finanzpolitik. Außerdem reduzierte sich die Sparquote der privaten Haushalte deutlich. Das genügte, um die privaten Konsumausgaben selbst im preisbereinigten Volumen um 4,6 Prozent zu steigern.

Arbeitsmarkt.

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigte sich 2022 robust. Die Wirtschaftsleistung wurde von 45,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das entsprach einem Anstieg um 1,3 Prozent. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht.

Lagebericht.

Vor dem Hintergrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage stand die Finanzpolitik 2022 weiter im Zeichen der Krisenbewältigung. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen durch das Kriegsgeschehen und die hohe Inflationsrate konnten wir das letzte Jahr wieder erfolgreich abschließen und unsere Marktführerschaft vor Ort weiterhin behaupten.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen.

Inflation, Pandemie und Ukraine Krise zum Trotz: Auch das Geschäftsjahr 2022 ist für unsere Sparkasse deutlich besser verlaufen, als es zu erwarten gewesen wäre. So konnten wir das zufriedenstellende Ergebnis des Vorjahres noch einmal übertreffen und unsere Bilanzsumme sowie das Geschäftsvolumen stärker als erwartet steigern.

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten/Avalkrediten) hat sich von 2.692,7 Mio. Euro auf 2.801,9 Mio. Euro erhöht. Die Bilanzsumme ist von 2.644,6 Mio. Euro auf 2.751,1 Mio. Euro gestiegen. Die Steigerung der Bilanzsumme ergab sich vor allem beim Mittelaufkommen von Kunden und bei den Forderungen an Kunden. Beide Geschäftsbereiche haben sich deutlich positiver entwickelt als zu Jahresanfang erwartet.

Forderungen an Kunden.

Die Forderungen an Kunden (Aktiva 4 und 9) erhöhten sich von 1.463,1 Mio. Euro auf 1.630,0 Mio. Euro. Dieses Wachstum vollzog sich überwiegend im langfristigen Bereich. Hierbei war die Kreditnachfrage von Privatpersonen, Unternehmen und öffentlichen Haushalten trotz deutlich höherer Zinssätze höher als noch im Vorjahr.

Insbesondere die Nachfrage bei öffentlichen Haushalten stach hervor. Aber auch längerfristige Baufinanzierungen für Privatpersonen waren weiter gefragt.

Ein anderes sehr erfolgreiches Geschäftsfeld war das Kreditgeschäft mit unseren gewerblichen Kunden. Hier standen vor allem Investitionsmaßnahmen im Fokus und wir konnten auch im Jahr 2022 hohe Zuwächse verzeichnen. Insgesamt konnten die Kundenforderungen im vergangenen Jahr deutlich stärker als erwartet gesteigert werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passiva 2 und 3) erhöhten sich von 2.160,9 Mio. Euro auf 2.287,4 Mio. Euro. Die Zunahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert aus der Entwicklung der täglich fälligen Gelder. Insbesondere die Einlagen der öffentlichen Haushalte stiegen deutlich stärker an als noch im Vorjahr und führten zu einem deutlich stärkeren Anstieg der täglich fälligen Gelder, als die Sparkasse für 2022 angenommen hatte.

Das Einlagenwachstum der Privatkunden fiel nur noch etwa halb so groß aus wie noch in 2021. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Energiekosten und der allgemeinen unsicheren wirtschaftlichen

Die Sparkasse ist krisenresilient.

„In einem anspruchsvollen Marktumfeld haben sich die Sparkassen erfolgreich behauptet. Unser Geschäftsmodell hat seine Krisenresilienz bewiesen. Die schwierige Negativzinsphase liegt hinter uns.“ Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes

2022.

Aussichten bremsten unsere Kunden ihren Konsum, um erwartete höhere Strom- und Gasrechnungen bezahlen zu können. Inflationsbedingt höhere Ausgaben kompensierten die erhöhten Sparanstrengungen jedoch. Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (moderates Wachstum) wurden übertroffen, weil die Kunden weiterhin große Teile ihrer Vermögensbildung in Passivprodukten anlegten, anstatt am Kapitalmarkt zu partizipieren.

Dienstleistungsgeschäft.

Das Dienstleistungsgeschäft trug auch in 2022 zur positiven Geschäftsentwicklung unserer Sparkasse bei. Dazu hielten wir die volle Produktpalette der Sparkassen-Finanzgruppe vor.

Wertpapierumsätze.

Das Geschäftsjahr 2022 war im Bereich der Dienstleistungen geprägt durch das Wertpapiergeschäft. Der Schwerpunkt lag auf Aktien und Investmentzertifikaten. Die Wertpapierumsätze sanken gegenüber dem äußerst starken Vorjahr jedoch deutlich um etwa 21,4 Prozent und erreichten einen Wert von 171,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren vor allem die volatilen, von geopolitischen Unsicherheiten geprägten Aktienmärkte sowie die Rückkehr der Verzinsung auf den Spar- und Geldmarktkonten.

Bausparen und Versicherungen.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 877 Bausparverträge mit einem Volumen von insgesamt 42,1 Mio. Euro abgeschlossen. Damit verdreifachte sich das Bausparvolumen im Vergleich zum Vorjahr. An Sach-, Lebens- und Rentenversicherungen wurden 1.854 Verträge vermittelt.

Immobilienvermittlung.

Die Nachfrage nach Immobilien konzentrierte sich auf Wohnimmobilien. Es wurden insgesamt 149 Objekte vermittelt. Damit konnte das Vermittlungsgeschäft noch einmal gesteigert werden.

Danke für Ihr Vertrauen.

Unsere Sparkasse konnte 2022 noch einmal deutlich mehr Kunden von sich überzeugen. So stieg die Anzahl der Girokonten (ohne Geldmarktkonten) noch einmal von 82.321 (2021) auf 83.302.

Jahresbilanz.

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg 31.12.2022

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			14 739 114,68		16 217
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			34 385 590,90		185 739
			49 124 705,58		201 956
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00			0
b) Wechsel		0,00			0
			0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig		200 046 703,48			0
b) Andere Forderungen		81 779 331,61			131 267
			281 826 035,09		131 267
4. Forderungen an Kunden			1 623 787 882,09		1 457 941
Darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	546 084 479,96				(499 013)
Kommunalkredite	94 161 535,81				(61 629)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) Von öffentlichen Emittenten		0,00			0
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) Von anderen Emittenten		0,00			0
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
			0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) Von öffentlichen Emittenten		36 960 059,18			36 996
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	36 960 059,18				(36 996)
bb) Von anderen Emittenten		341 216 293,07			274 827
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	294 042 673,98				(221 123)
			378 176 352,25		311 823
c) Eigene Schuldverschreibungen		0,00			0
Nennbetrag	0,00				(0)
			378 176 352,25		311 823
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			386 533 823,35		511 567
6.a Handelsbestand			0,00		0
7. Beteiligungen			7 845 205,59		8 295
Darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00		(0)
Darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen			6 237 043,64		5 119
Darunter:					
Treuhandkredite	6 237 043,64				(5 119)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		47 442,00			51
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) Geleistete Anzahlungen		0,00			0
			47 442,00		51
12. Sachanlagen			12 778 408,96		14 257
13. Sonstige Vermögensgegenstände			4 478 431,89		2 047
14. Rechnungsabgrenzungsposten			313 799,75		260
Summe der Aktiva			2 751 149 130,19		2 644 582

Passivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig			264 885,39		1 970
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			177 314 774,57		208 813
			177 579 659,96		210 783
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		658 595 931,65			674 470
ab) Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1 471 556,59			1 373
			660 067 488,24		675 843
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) Täglich fällig		1 575 432 754,77			1 436 293
bb) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		14 627 344,00			14 772
			1 590 060 098,77		1 451 064
			2 250 127 587,01		2 126 907
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			37 248 333,15		33 946
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00		0
Darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
			37 248 333,15		33 946
3.a Handelsbestand			0,00		0
4. Treuhandverbindlichkeiten			6 237 043,64		5 119
Darunter:					
Treuhandkredite	6 237 043,64				(5 119)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				449 549,79	95
6. Rechnungsabgrenzungsposten				310 005,46	335
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			25 182 824,00		25 001
b) Steuerrückstellungen			1 983 962,47		1 351
c) Andere Rückstellungen			10 885 411,15		12 309
			38 052 197,62		38 660
8. (Weggefallen)					
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00		0
10. Genusssrechtskapital			0,00		0
Darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				71 300 000,00	60 800
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			0,00		0
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage		167 556 928,57			165 895
			167 556 928,57		165 895
d) Bilanzgewinn		2 287 824,99			2 042
			169 844 753,56		167 937
Summe der Passiva			2 751 149 130,19		2 644 582
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			50 711 410,45		48 071
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00		0
			50 711 410,45		48 071
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			117 485 235,31		133 504
			117 485 235,31		133 504

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022			31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		34 821 604,71		32 159
Darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	12 082,22			(9)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	38,78			(0)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1 380 176,78		975
Darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00			(0)
		36 201 781,49		33 134
2. Zinsaufwendungen		3 984 349,89		6 123
Darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	898 060,99			(1 428)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	684 724,69			(1 745)
			32 217 431,60	27 011
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		7 965 097,93		9 924
b) Beteiligungen		452 951,80		342
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			8 418 049,73	10 265
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		17 810 028,22		17 242
6. Provisionsaufwendungen		757 287,69		876
			17 052 740,53	16 366
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestandes			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			3 372 832,87	2 311
9. (Weggefallen)				
			61 061 054,73	55 953
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		19 277 649,36		19 610
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6 503 100,65		5 222
Darunter:				
für Altersversorgung	2 920 961,73			(1 555)
		25 780 750,01		24 832
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		11 776 428,61		11 098
			37 557 178,62	35 930
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1 526 634,91	1 591
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			247 992,42	972
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		96 025,72		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		5 265
			96 025,72	5 265
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		4 822 531,28		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		276
			4 822 531,28	276
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			10 500 000,00	13 800
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			6 310 691,78	9 201
20. Außerordentliche Erträge	0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3 888 337,01			7 064
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	134 529,78			95
			4 022 866,79	7 159
25. Jahresüberschuss			2 287 824,99	2 042
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			2 287 824,99	2 042
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) Aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) Aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			2 287 824,99	2 042
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) In die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) In andere Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			2 287 824,99	2 042

Organe Ihrer Sparkasse.

Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Dr. Heiko Blume, Landrat des Landkreises Uelzen, Uelzen
 Jürgen Markwardt, 1. stellvertretender Vorsitzender, Bürgermeister der Hansestadt Uelzen, Uelzen
 Dagmar Schulz, 2. stellvertretende Vorsitzende, Landrätin des Landkreises Lüchow-Dannenberg, Lüchow
 Martin Donat, Sozialbetreuer, Damnatz
 Markus Hannemann, Finanzwirt, Uelzen
 Karsten Jäkel, selbstständiger Lackierermeister, Uelzen
 Manfred Liebhaber, Vermessungstechniker i. R., Lüchow
 Ralf Munstermann, Polizeibeamter a. D., Uelzen
 Jan Henner Putzier, Landessekretär der AWO Niedersachsen LAG, Uelzen
 Heiko Senking, Amtsinspektor, Ebstorf
 Edgar Staßar, Polizeibeamter a. D., Bad Bodenteich
 Wolfgang Wiegrefe, selbstständiger Landwirt, Trebel

Beschäftigtenvertretung:

Stefanie Asmus, Sparkassenbetriebswirtin, Bad Bevensen
 Gisela Buchholz, freigestellte Betriebsrätin, Hannover
 Dr. Sebastian Kwaschnik, Jurist, Lüchow
 Karsten Meyer, Sparkassenbetriebswirt, Suderburg
 Petra Pohlmann, Sparkassenbetriebswirtin, Uelzen
 Dieter Ruschenbusch, Dipl.-Kaufmann, Oetzen

Vorstand:

Dirk Köhler, Vorsitzender des Vorstandes (bis 30.06.2023)
 Jan Dammann, Vorsitzender des Vorstandes (ab 01.07.2023)
 Thorsten Pils, Mitglied des Vorstandes

Vorstandsvertretung:

Jan Dammann, Vertriebsdirektor (bis 30.06.2023)
 Frank Kolakowsky, Bereichsleiter
 Gesamtbanksteuerung
 Andreas Richter, Direktor Firmenkunden (bis 30.06.2022)
 Hans-Joachim Schikowski, Bereichsleiter
 Marktfolge Kredit
 Matthias Ziegeler, Direktor Firmenkunden (ab 01.01.2023)

Ihre
 Sparkasse
 2023.

Bericht des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat und der von ihm bestellte Kreditausschuss haben im Jahr 2022 die ihnen nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Verwaltungsrat ist durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes laufend über die Lage und Entwicklung der Sparkasse unterrichtet worden. Er hat die Geschäftsführung überwacht und die ihm nach dem Gesetz zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Prüfungsstelle des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes in Hannover hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für das Jahr 2022 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Sparkassenaufsicht hat keine Einwände gegen das Rechenwerk erhoben.

Der Verwaltungsrat billigt den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022. Er hat von dem schriftlichen und in seiner Sitzung am 22. Juni 2023 zusätzlich vom mündlichen Bericht der Prüfungsstelle des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes Kenntnis genommen und daraufhin den Jahresabschluss 2022 in der geprüften Fassung festgestellt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg für ihren Einsatz und die erfolgreich geleistete Arbeit im Jahr 2022.

Uelzen, 22. Juni 2023
Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Dr. Heiko Blume

Ihre gute Arbeit macht den Unterschied.



Solide Ertragskraft, stabile Kundenbeziehungen – unsere Sparkasse steht gut da. Und das verdanken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – vor sowie hinter den Kulissen. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank!

Mitarbeitende.

Unsere Sparkasse beschäftigte im Jahresdurchschnitt 210 Vollzeitbeschäftigte, 146 Teilzeitbeschäftigte und 19 Auszubildende. Ihnen allen danken wir herzlich für ihren persönlichen Einsatz! „Danke, dass Sie mit so viel Engagement, Empathie und Professionalität für unsere Kundinnen und Kunden da sind. Ihre gute Arbeit macht den Unterschied.“

Auszubildende.

2023/2024 bilden wir wieder Bankkaufleute (m/w/d) und Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d) aus. Daneben bieten wir ein duales Studium (Sparkassenbetriebswirt/Bachelor of Arts in Banking und Sales, m/w/d) an.

2022.
2023.

Vielen
Dank.

Team-
work.

Ausblick.

Milde Rezession.

Besser als erwartet – die deutsche Wirtschaft beweist erneut Stabilität. So geht die Bundesregierung in ihrer Jahresprojektion 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent aus. Doch auch wenn sich die Prognosen etwas aufgehellt haben, die Unternehmen müssen weiterhin mit Gegenwind und Unsicherheiten rechnen.



„Es spricht viel dafür, dass die befürchtete Rezession deutlich milder verläuft als noch im Sommer und Herbst 2022 gedacht. Vielleicht bleibt sie sogar komplett aus.“
Carla Borrmann,
Individualkundenberaterin in Lüchow

Zum Jahreswechsel 2022/2023 haben sich viele Belastungsfaktoren entspannt. Auch die milde Witterung in diesem Winter hat dazu geführt, dass die befürchtete Gasmangellage nicht eingetreten ist. Die Rohstoffpreise haben sich ein gutes Stück von ihren Höchstständen entfernt und sich zurückentwickelt. Auch der private Konsum und vor allem der Arbeitsmarkt entwickeln sich robuster als gedacht.

Es bleibt schwierig.

Erste Prognosen, die Anfang 2023 veröffentlicht wurden, zeigen bereits positive Veränderungsraten für das deutsche BIP im Jahr 2023. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2023 erwartet die Bundesregierung für dieses Jahr sogar eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent.

2024 soll die Wirtschaft dann um 1,8 Prozent wachsen. Die Risiken bleiben jedoch groß. Andere Prognosen sind daher deutlich konservativer und gehen weiter von einem Rezessionsszenario aus. Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe veranschlagen im Mittel für 2023 eine Schrumpfung des realen deutschen BIP um 0,8 Prozent. Dies ist auf einen rückläufigen, für die schwierige Situation aber immer noch vergleichsweise robusten privaten Konsum zurückzuführen. Daneben tragen das weltwirtschaftlich weiter schwierige Umfeld im Außenhandel sowie sinkende Bauinvestitionen zur gesamtwirtschaftlich angespannten Lage bei.

Die Verbraucherpreise weiter auf hohem Niveau.

Der Hauptbelastungs- und Risikofaktor für die wirtschaftliche Entwicklung bleibt 2023 die hohe Inflation. Als Konsequenz hoher Energie und Nahrungsmittelpreise wird auch in 2023 mit zunächst hoher, wenn auch im Jahresverlauf rückläufiger Inflation zu rechnen sein.



BIP

0,2 %.

2023.



Die Bundesregierung erwartet einen Anstieg der Verbraucherpreise um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch wie schnell die einmal ausgebrochene Inflationsdynamik tatsächlich gestoppt werden kann, ist noch offen. Daher ist die Prognose der Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe für 2023 noch etwas verhaltener. Sie geht von einem jahresdurchschnittlichen Anstieg der Verbraucherpreise von 7 Prozent im Euroraum und sogar 8 Prozent in Deutschland aus.

Fachkräftemangel statt Arbeitslosigkeit.

Aufgrund der demografischen Perspektiven einer anhaltenden strukturellen Arbeitskräfteknappheit, die inzwischen weit über den Sektor der Fachkräfte hinausgeht, ist inzwischen ein gewisses Hortungsverhalten vonseiten der Unternehmen zu beobachten. Selbst im Falle einer Rezession im Jahr 2023 würde die Zahl der Erwerbstätigen wohl annähernd konstant bleiben und sich die Arbeitslosenquote kaum erhöhen. Mittelfristig bleibt der Arbeitskräftemangel der entscheidende strukturelle Engpassfaktor, der die Wachstumsmöglichkeiten der deutschen Volkswirtschaft angebotsseitig begrenzt.

Neben dieser Robustheit des Arbeitsmarktes bilden aber auch die Ersparnisse der deutschen Konsumenten einen weiteren Puffer gegen tiefe Abschwünge.

Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien.

Die Ampelkoalition drückt auf das Tempo, wenn es um die Energiewende in Deutschland geht. Um möglichst schnell eine von fossilen Importen unabhängige Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen sicherzustellen, hat sie bereits 2022 den Grundstein gelegt – in Deutschland und auch auf EU-Ebene. Nun ist der Weg frei für Investoren, Länder und Kommunen, um vor Ort den Ausbau von Solaranlagen und Windenergie in hohem Tempo voranzutreiben. Gleichzeitig sollen Bürger(innen) und Unternehmen unterstützt werden, die ihre Gebäude, ihre Mobilität oder Prozesse klimafreundlicher gestalten.



Herzlich willkommen!

Ihre Filialen.

Hauptstelle Uelzen

Uelzen, Veerßer Str. 42
Telefon-Nr.: 0581 84-0
Telefax: 0581 84-888
E-Mail: spk@sparkasse-uelzen.de
Bankleitzahl: 258 501 10
S.W.I.F.T.-Adresse: NOLADE21UEL

Private Banking

Mathias Tegtmeyer, Tel.: 0581 84-2821

Versicherungen

Arne Köpping, Tel.: 0581 84-1701

Firmenkundenzentrum

Matthias Ziegeler, Tel.: 0581 84-4601

Business-Center

Stefan Pfeiffer, Tel.: 0581 84-4811
Hotline: 0581 84-4600

Kunden-Service-Center

Walter Kunkel, Tel.: 0581 84-7501
Hotline: 0581 84-0

Immobilienvermittlung

Torsten Höfer, Tel.: 0581 84-2302

Region Uelzen-Bad Bevensen

Mark Adam, Tel.: 0581 84-4001

Region Uelzen-Land

Finn Lehnhardt, Tel.: 0581 84-4301

Region Lüchow-Dannenberg

Dirk Boikat, Tel.: 0581 84-4201

Filialen

29549 Bad Bevensen, Lüneburger Str. 14 + 16, Tel.: 0581 84-3010
29389 Bad Bodenteich, Bahnhofstr. 5, Tel.: 0581 84-3030
29553 Bienenbüttel, Bahnhofstr. 15, Tel.: 0581 84-3020
29459 Clenze, Lange Str. 35, Tel.: 0581 84-3400
29451 Dannenberg, Mühlentor 1–3, Tel.: 0581 84-3420
29574 Ebstorf, Hauptstr. 28, Tel.: 0581 84-3040
29471 Gartow, Springstr. 5, Tel.: 0581 84-3450
29456 Hitzacker, Hauptstr. 5, Tel.: 0581 84-3460
29439 Lüchow, Lange Str. 50–52, Tel.: 0581 84-3440
29571 Rosche, Uelzener Str. 2, Tel.: 0581 84-3070
29556 Suderburg, Bahnhofstr. 57, Tel.: 0581 84-3090
29525 Uelzen, Oldenstädter Str. 5, Tel.: 0581 84-3280
29525 Uelzen, Am Stadtgut 1a, Tel.: 0581 84-3190
29559 Wrestedt, Bahnhofstr. 40, Tel.: 0581 84-3120
29462 Wustrow, Bahnhofstr. 13, Tel.: 0581 84-3480

SB-Filialen

29549 Bad Bevensen, Kl. Hesebecker Str. 2
29451 Dannenberg, Am Dömitzer Damm 17
29439 Lüchow, Tarmitzer Str. 12
29490 Neu Darchau, Hauptstr. 20
29525 Uelzen, Am Platz 1
29525 Uelzen, Bahnhofstr. 35
29525 Uelzen/Bahnhof,
Friedensreich-Hundertwasser-Platz 1
29525 Uelzen/Marktcenter,
Veerßer Str. 59
29525 Uelzen/Eschenkamp,
Gertrud-Noch-Str. 3
29565 Wriedel, Hauptstr. 13
29499 Zernien, Göhrdestr. 14

Klimaneutral gedruckt mit 100 % Ökostrom.



Produziert mit 100% Ökostrom

